



Effiziente Munitionsüberwachung und internationale Qualitätskontrolle

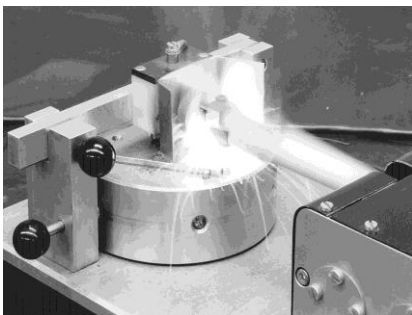
Munitionsartikel nutzen sich ab. Deshalb müssen sie regelmässig auf ihre Tauglichkeit überprüft werden. Durch die Alterung kann Munition respektive Explosivstoffe eine Verminderung der Funktionszuverlässigkeit erfahren. In internationalen Ringtests zur Qualitätssicherung bei Messverfahren wurde bestätigt, dass der internationale Standard immer eingehalten wurde.

Das Ziel der Kontrolle aus dem Jahr 2015 sind in erster Linie die Sicherstellung und materielle Bereitschaft der eingelagerten Munition. Die geplanten Revisionen und Liquidationen wurden alle fristgerecht vollendet. Um eine moderne, effiziente und kompetente Munitionsüberwachung sicher zu stellen, investiert W+T in verschiedenen Projekten eigene Ressourcen. W+T prüft, ob die Munitionsüberwachung internationalen Standards standhält, dazu werden sogenannte Round Robin Tests durchgeführt. Sie dienen der Überprüfung der Qualitätssicherung und zeigen auf, ob die Messmethoden dem Stand der Technik im internationalen Umfeld entspricht. Für das gesamte Jahr ergab die Überprüfung einen Personen- und Maschinenaufwand von 23'809 Stunden, was ca. 99% vom geplanten Aufwand entsprach. Die 2015 festgestellte Blindgängerquote bei den verschiedenen Munitionsartikeln und andere von der Truppe gemeldeten Vorkommnisse, wie z.B. Abschussversager oder das Nichtöffnen von Fallschirmen bei Beleuchtungsmunition, liegen im normalen Rahmen und lassen keine Trends über Veränderungen des Zustandes der Munition erkennen.

Autor: Dr. Patrick Folly, WTE



Mechanischen Eigenschaften im Rahmen Round-Robin Test



Handhabungssicherheitstest Elektrostatik-Entladung im Rahmen Round-Robin Test